

G.A. v. 5 April 1979

Ziel: Den Kindern helfen

„Arbeitskreis Schule als Modellvorhaben anmelden“ / Auch 1979 volles Programm

RHAUDERFEHN. Zur Jahreshauptversammlung des Arbeitskreises Schule konnte Vorsitzender Herbert Broich neben den Mitgliedern den stellvertretenden Gemeindedirektor Meyer sowie Sozialarbeiter Schulz begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht führte er aus, daß es vor allem darum gehe, Kindern und Jugendlichen, die Lernschwierigkeiten haben, zu helfen und sie in ihrem Selbstvertrauen zu stärken.

Ein Ziel sei es auch, einen kleinen Beitrag zu leisten, daß mehr Schüler als bisher den Hauptschulabschluß erreichen und weniger Kinder die Schule für Lernbehinderte besuchen, zumal erwiesen ist, daß gerade diese Kinder so gut wie

keine Chance auf einen Ausbildungsplatz haben. Ferner sei es auch sein großes Anliegen, daß den Schülern der weiterführenden Schulen, die zu Hause keine Hilfe haben und deren Eltern keine Nachhilfestunden bezahlen können, geholfen werden könne.

Sein Dank galt der Gemeinde und dem Arbeitsamt, da durch die Einstellung von drei arbeitslosen Lehrern die Hausaufgabenhilfe und der Förderunterricht intensiviert werden konnten. Dank galt aber auch den ehrenamtlichen Helfern. Ein besonderer Gruß mit den besten Genesungswünschen galt Rudi Zimmermann, der zur Zeit schwer erkrankt ist.

Neben den Hausaufgaben- und Förderkursen konnte der Ar-

beitskreis Schule noch auf viele weitere Aktivitäten zurückblicken. Auf seine Anregung wurde in Burlage ein Volkshochschulkursus zur Erlangung des nachträglichen Hauptschulabschlusses durchgeführt, bei dem 9 Teilnehmer bestanden haben. Einige weitere können in einem Fach die Prüfung wiederholen, und zwar im nächsten Kursus, der am 26. April in Burlage anläuft. Bisher haben sich 18 Jugendliche gemeldet.

Auch für 1979 ist wieder ein volles Programm vorgesehen, und zwar neben der Fortsetzung der Hausaufgabenhilfe und des Förderunterrichtes verstärkte Bemühungen um ausländische Kinder, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, die Diskussionen und Informationen über Jugendalkoholismus werden fortgesetzt, die Gruppe Jugendarbeitslosigkeit wird sich weiterhin wöchentlich treffen, in der Planung sind Vorträge und ein Wochenendseminar mit arbeitslosen Jugendlichen im Mai.

Nachdem stellvertretender Gemeindedirektor Meyer erklärte, daß die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme seitens der Gemeinde durchaus weiterlaufen könne, schlug Broich vor, das Projekt des Arbeitskreises Schule als Modellvorhaben bei der Bund-Länder-Kommission anzumelden. Da eine Vorbedingung hierzu die Eintragung des Vereins ins Vereinsregister sei, bat er die Versammlung um Genehmigung der vorbereiteten Satzung. Diese Beschlußfassung erfolgte einstimmig, ebenso eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 2 DM monatlich.

Die Neuwahlen gingen dann sehr schnell vonstatten: 1. Vorsitzender Herbert Broich, 2. Vorsitzender Hermann Tebben, Schriftführer Ingrid Broich, Kassenwart Ulrich Lücken. Mit seinem Dank an die ausscheidenden Mitarbeiter Anita Plümer, Ottmar Eilts und Heinz Wahrheit, der aus beruflichen Gründen nach Papenburg verzogen ist, wurde die Versammlung geschlossen.